

Evangelische
Kirchengemeinde
EVINGSEN

60. Ausgabe



GEMEINDEBRIEF

Oktober 2017 bis Januar 2018

Umbau im Gemeindehaus
Adventlicher Nachmittag
Orgeljubiläum





Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
AngeDacht	3
Aus dem Presbyterium	
Umbau im Gemeindehaus	4
Haushalt Kindergarten	5
Haushalt Kindergarten	6
Gemeinde transparent	
Kinderkirche	7
Aus dem Kindergarten	8
Kirchentag Berlin 2017	9
Kirchentag Berlin 2017	10
GemeindeLEBendig	
„Zeit für Dich“	11
Neue Katechumenen	12
Evingser Männerrunde	13
VCP	14
VCP	15
150. Dorf - Café	16
So war der Nachtmarkt	17
Termine	18
GemeindeLEBendig	
Neue Bänke, WERTschätzung	19
Aus der Gemeinde	
Orgeljubiläum	20
Orgeljubiläum	21
Schaukasten	
Veranstaltungen	22
Veranstaltungen	23
Aus dem Archiv	24 bis 26
Zu guter Letzt	27
Geburtstage	
Oktober	28
November	29
Dezember	30
Januar 2018	31
WegBegleitung	32
Gottesdienste	33
Ganz schön was los	34
Mitten im Dorf - und erreichbar	36
Impressum	20

Liebe Leserinnen & Leser!

Der Redaktionsschluss zu dieser Ausgabe war auf den meteorologischen Beginn des Herbstes gelegt. Zu diesem Termin gab es im Radio eine Umfrage, was die Hörer denn gerne im Herbst machen. Neben den erwartbaren Antworten wie Spaziergänge durch herbstlich gefärbte Wälder, auf dem Sofa gemütlich Tee trinken und ein gutes Buch lesen gab es aber auch folgende Anregung: „Sich ganz in Ruhe auf Weihnachten vorbereiten“.

Müssen wir uns vorbereiten? Müssen wir planend überlegen, oder dürfen wir einfach den Gedanken von Weihnachten jederzeit und ganzjährig leben: Wir sind beschenkt!

Lernen wir Gelassenheit und hören auf, zu bewerten, zu vergleichen, zu fordern – sondern seien wir doch einfach mal dankbar für alles!

Wir haben ein Dach über dem Kopf, wir haben sauberes Trinkwasser, wir dürfen wählen gehen und unsere Meinung sagen. Das ist weit mehr, als viele andere Menschen haben!

Ihre Sabine Malms



Liebe Gemeinde!

Digitale Wüstenerfahrung - Ohne Empfang out of Area

Aus dem Handy tönt es: „Ihr Gesprächsteilnehmer ist zurzeit nicht erreichbar.“ Die Mailbox hat keinen Platz für kommunikative Hinterlassenschaften. Der Anruf zu anderer Tagzeit und auch drei Tage später ist genauso erfolgreich. Da ist jemand wirklich nicht erreichbar. Wo auch immer sie oder er sich befinden. Ist das in Ordnung? Kann man das aushalten? Das Gegenüber befindet sich in den Bergen. Mit dem Handy muss man an der Hütte bis zum Misthaufen hinter die Scheune gehen. Nach Tagesform und Witterung ist die Empfangsqualität mehr oder wenig schwankend gut. In der Hütte selber ist kein Empfang. Jeder überlegt sich: Was muss und soll an Kommunikation sein? Im Dunkeln oder gar bei Regen nochmal zum Telefonieren losziehen? Emails abrufen? Internet hakt, dauert alles viel zu lang und wegen der ständigen Netzsuche sind die Akkus schnell leer. Also zwischendurch auch auf Wanderungen bewusstes An- und Ausschalten. Das Wort „Auszeit“ bekommt eine andere Dimension, da ich nur kurz online bin. Mein erwachsenes Patenkind hatte sich vorgenommen mich ausgerechnet in der digitalen Wüste von der Notwendigkeit eines Smartphones zu überzeugen. Ein netter Versuch am falschen Ort.

Zuhause angekommen starte ich den Rechner. Ich bin die nächsten zwei Stunden damit beschäftigt das Wichtige vom Unwichtigen zu trennen. Darüber hinaus bin ich froh, nicht weitere Social-Media-Kanäle aufarbeiten zu müssen. Ich stelle fest: Das Leben ist weitergegangen. Die Teams in den Gemeinden haben die Verantwortung getragen und gegebenenfalls Entscheidungen getroffen und Lösungen gesucht. Und sie haben es gut gemacht. Ich stelle fest: Ich werde entlastet. Ich kann mich auf Menschen verlassen. Dafür bin ich dankbar.

Erst nach der digitalen Auszeit wurde mir das Geschenk dieser Zeit klar: Ich war aus allem planen und machen so weit raus, dass ich mich erst wieder einarbeite. Ich muss wieder im Alltag ankommen.

Vielleicht ist dies jetzt die interessanteste Phase, denn jetzt werden die alten Gewohnhei-

ten offenbar und stellt sich die Frage: Will ich das wieder so, oder ab jetzt anders halten? In welchem Zeitkorridor will ich bewusst für wen erreichbar sein? Wo möchte ich mir „Wüstenzeit“ in den Alltag retten? Wo bleibt die Zeit für den körperlichen Ausgleich mit Bewegung? (Jemand anders fragt vielleicht nach dem Bedürfnis geistigen Ausgleichs bei körperlicher Entspannung.) Die Frage nach offline oder online ist auch eine geistliche: Ist meine Seele in Kontakt mit Gott? Von Paulus höre ich vom immerwährenden Gebet im Alltag. Jesus selber empfahl zugleich das Gebet im stillen Kämmerlein.

Ich erlebe mich stets neu als einen Lernenden im Hören und empfinde: Aus einem Gott zugewandten Hören bis hin zum vor ihm Schweigen entsteht ein Freiraum für neue Antworten. Es scheint mir kein Zufall zu sein, dass Gottes Geist sich im Neuen Testament ausgerechnet in so vielen Briefen offenbarte, von denen viele Paulus schrieb. Wieviel Zeit verbrachte er wohl, diese Briefe gedanklich und im Gebet reifen zu lassen, bevor sie auf teures Pergament geschrieben und den Boten übergeben wurden? Die Bitte um „das tägliche Brot“ hat Dieter Trautwein im Gesangbuchlied (EG 592,2) treffend umformuliert:

„Wort, das lebt und spricht, wenn die Wörter schweigen, Wort, das wächst und blüht, wenn die Sprüche welken: Lass auch uns dein Brief sein, der in vielen Zeichen deiner Liebe Raum gibt.“

Es ist die Bitte um „das seelsorgerliche Wort“, das uns zugesprochen wird und das wir weitergeben. Gott gebe uns dazu die Weisheit, den analog-handschriftlichen Weg oder den digitalen-papierlosen Weg zu wählen.



Uwe Strauß



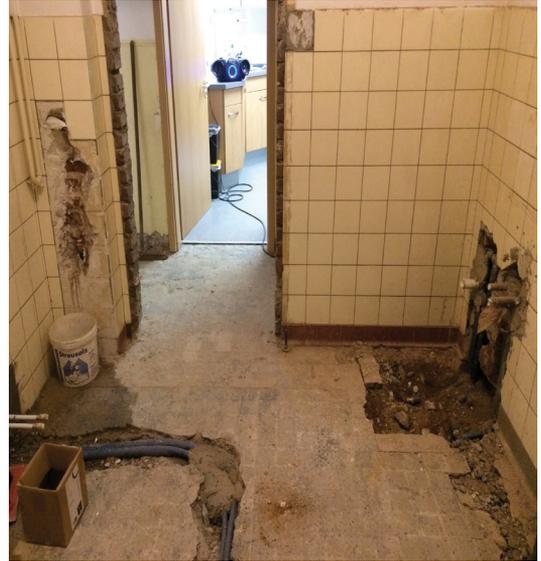
Umbau im Gemeindehaus

Neugestaltung der Sanitäreinrichtungen

„Was lange währt, wird endlich „schön“ !

Nach vielerlei Diskussionen über Monate hinweg, immer auf der Suche nach der besten Lösung, nach dem passenden Ort und der richtigen Zeit wurde es in diesem Sommer nun vollbracht.

Dank zahlreicher Spenden sowie den Erlösen vom Nachtmarkt und dem adventlichen Nachmittag in der Gemeinde wurden die Toilettenanlagen im Untergeschoss des Gemeindehauses aufwendig renoviert. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, auch wenn man es während der Bau-, Lärm- und Staubphase kaum gedacht hätte. Alles ist nun modern und zeitgemäß und sowohl die Mitarbeiterinnen, wie auch die Besucher des Gemeindehauses können sich über die renovierten Räume freuen.



Monika Fernandes

vorher
vorher

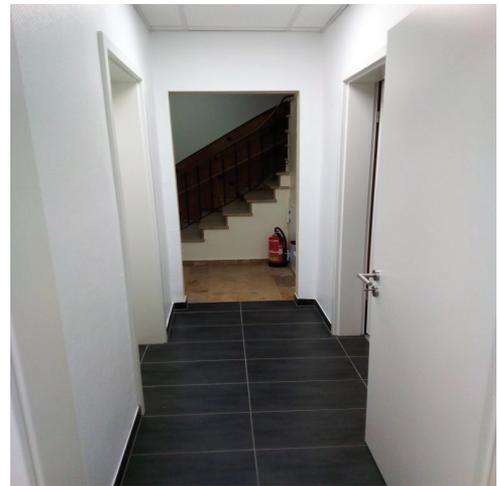
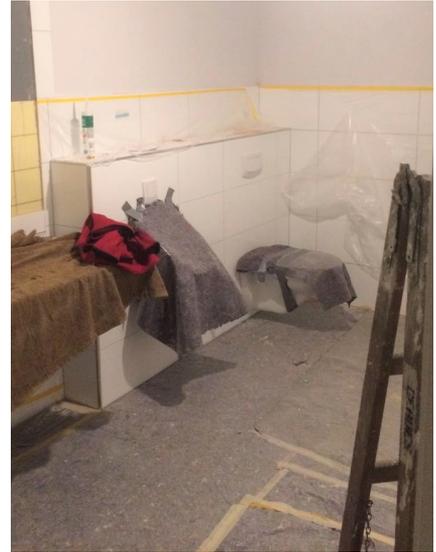


4





nachher nachher



Offen und attraktiv:
Freude an Gemeinschaft. Im Glauben verbunden!
www.kirche-evingsen.de



Finanzen

Kindergartenhaushalt

Juchu, wir haben einen Kindergarten!
Das ist gut so – wir sehen ihn als wichtigen Bestandteil unserer Gemeinde, er füllt das Gelände mitten im Dorf fast täglich mit Leben, viele Gemeindeglieder waren schon selbst hier Kindergartenkind und / oder haben ihre eigenen Kinder dort angemeldet. Die Erzieherinnen wohnen zum Großteil hier im Dorf – „man kennt sich“! Die Kinder – und ihre Eltern beteiligen sich an Familiengottesdiensten und anderen Veranstaltungen. Das ist toll!

Und trotzdem handelt es sich hier eigentlich um ein Unternehmen, welches von uns als Kirchengemeinde geleitet wird. Und hier beginnt unser Dilemma

Viele denken ja auch zum Beispiel „der Herr X oder die Frau Y ist selbstständig, der hat ja jetzt Geld / der kann alles allein bestimmen / der ist unabhängig / der muss nur für sich selbst sorgen“. Davon stimmt bei genauerer Betrachtung nicht viel. Und auch hier im kirchlichen Bereich müssen wir als Träger des Kindergartens mit einigen Vorurteilen aufräumen:

Wir haben nicht viel Geld – nur das, was uns das Land NRW gemäß KiBiz-Gesetz als sogenannte Kindspauschalen zugesteht – aber nur, wenn wir auch wirklich alle Bedingungen wie z.B. die vorgeschriebenen Fach-Personalstunden, Gruppengrößen, Betreuungszeiten, uvm. einhalten. Von den Elternbeiträgen sehen wir nichts – wir wissen nicht, wer was bezahlt. Diese Abrechnungen erledigt zum Glück das Jugendamt. Obwohl die Vorkhaltung von Kindergartenplätzen eine rein kommunale Aufgabe ist, sind wir als Träger gesetzlich verpflichtet einen festen Prozentsatz der kompletten Betriebskosten selbst aufzubringen. Zum einen ist der Satz in den letzten Jahren gestiegen, zum anderen steigen ebenfalls die Betriebskosten in höherem Maße als die Erstattungen durch das Kibiz angepasst werden. Die Kirchengemeinde hat in den letzten 8 Jahren eine Erhöhung ihres Eigenanteils von rd. 60% finanzieren müssen! Und das bei sinkenden Gemeindegliedschaften und ebenfalls sinkenden Kinderbelegungszahlen (von 52 genehmigten Plätzen sind nur 45 Plätze belegt. Das entspricht nur einer überbelegten zweigruppigen Einrichtung – wir arbeiten jedoch pädagogisch und personell weitestgehend in 3 kleinen Gruppen!) Wir müssen den Trägeranteil

für alle Kindergartenkinder – unabhängig von einer Konfessions- oder Gemeindezugehörigkeit aufbringen.

Wir können nicht viel allein bestimmen – wir müssen die Bedingungen des KiBiz einhalten, Vorgaben hinsichtlich Schließzeiten für Fortbildungen und Urlaub sin einzuhalten, wir dürfen die angebotenen Betreuungszeiten weder frei noch individuell vereinbaren. Deshalb sind Bedarfsabfragen für uns so wichtig! Nur so bekommen wir Rückmeldung über etwaige Diskrepanzen zwischen Angebot und Nachfrage, und nur so können wir versuchen, Lösungen in Verhandlung mit der Stadt zu finden. Das Jugendamt versucht, mit allen Kindergartenträgern den unterschiedlichen Bedürfnissen auf Stadtebene nachzukommen. Der Jugendhilfeausschuss und in letzter Instanz der Stadtrat entscheidet über die Vielfalt des Angebotes und die erforderliche Anzahl an Plätzen federführend für das gesamte Stadtgebiet.

Demnach sind wir alles, aber nicht unabhängig. Wir sind abhängig vom Kirchenkreis, der einen Großteil der Verwaltungsarbeit leistet, fachliche Aus- und Fortbildungsarbeit anbietet und hilft, die qualitative Entwicklung (Zertifizierungen, Erwerb von Gütesiegeln) der evangelischen Einrichtungen sicher zu stellen. Wir sind abhängig von Zuschüssen, die wir vom Kirchenkreis und nach manch langer Verhandlung auch von der Stadt erhalten. Trotzdem verbleibt eine große finanzielle Belastung, die somit unseren kirchengemeindlichen Haushalt für alle anderen Aufgabengebiete (Jugendarbeit, Erwachsenengruppen, Kirchenmusik uvm.) aktuell immer weiter einschränkt. Wenn wir keine zusätzlichen Geldmittel erhalten – woher auch immer, wenn die Politik und die Kommunalverwaltung nicht in naher Zukunft die Finanzierung der Kindergärten anders löst, haben wir bald alle Rücklagen verbraucht...

Wir sind abhängig von Ihnen – als Gemeindeglieder und auch Kindergarteneltern. Helfen Sie uns, den Kindergarten als lebendigen Bestandteil des Dorf- und Gemeindelebens weiterhin zu erhalten! Helfen Sie uns durch Ihr Verständnis und Ihre Wertschätzung der schwierigen Arbeit, die die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter in diesen komplizierten Zeiten leisten.

Im Namen des Presbyteriums
Sabine Malms und Uwe Krause



Kinderkirche

Erste-Hilfe und Dankeschön

Wir haben mit den Mitarbeiterinnen der Kinderkirche einen Erste-Hilfe-Kurs besucht und hatten viel Spaß dabei.

Es wurden auch viele konkrete Situationen durchgesprochen. Außerdem haben wir das Ein oder Andere auch praktisch ausprobiert: Druckverband anlegen, stabile Seitenlage, Beatmungspuppe und Wiederbelebungsmaßnahmen.

Der Kurs wurde vom Deutschen Roten Kreuz angeboten und der Stadtjugendring hat diesen in unserem Gemeindehaus durchgeführt.

Wir hoffen natürlich, dass wir nichts von dem Gelernten mal in der Kinderkirche einsetzen müssen, aber wir sind gut vorbereitet.



Die Kinderkirche bleibt ein Dauermagnet und wir freuen uns sehr darüber.

Im Mai war das Thema: „Einfach mal Danke sagen ...“ und wir konnten auf den Kindergarten-Spielplatz gehen. Obwohl Regen und Gewitter gemeldet wurde, hatten wir das schönste Sommerwetter. „Danke lieber Gott!“

So konnten wir draußen singen, basteln und die Geschichte von den zehn Aussätzigen hören, die Jesus geheilt hat.

Doch nur eine hat sich bedankt ...

Die Kinder konnten dieses „Danke-Sagen“

gleich am nächsten Tag in die Tat umsetzen und ihren Müttern zu Muttertag „Danke“ sagen.

Dazu wurden Sand-Bilder angefertigt und Bilder gemalt.

Ein gelungener Vormittag, mit vielen strahlenden Gesichtern und einer strahlenden Sonne.

Na wenn das kein Grund zum „Danke“ sagen ist ...

Annedore Weidlich



Unser Kindergarten

Neuanfang und Neubau

Seit dem 01. August 2017 haben wir 9 neue Kinder in unsere Einrichtung aufgenommen. Insgesamt haben wir nun 46 Kinder.

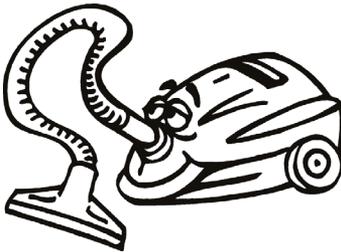
Nachdem sich die neuen Kinder und Eltern an die Kindergartenzeit gewöhnt haben, WIR, das Kindergarten team auch unsere Routine wiedergefunden haben, trotz Lärm und Dreck, da im Gemeindehaus die neuen Toiletten umgebaut und eingebaut wurden, fanden es die älteren Kinder doch sehr interessant, wie viele verschiedene Handwerker es gibt. Der eine oder andere hat seinen Berufswunsch gefunden. Thilo möchte nun Malermeister werden, Johannes möchte Bob der Baumeister werden (er war fasziniert von den Tischlern) und Noel baut später mal tolle Staubsauger, die den ganzen Bauschutt beseitigen können.



Alles sehr aufregend für unsere Kindergartenkinder.

Trotz des aufregenden Startes in ein neues Kindergartenjahr, versuchen wir unsere festen Rituale und Gewohnheiten wieder einkehren zulassen. Wir planen bereits den neuen „Schulkindertreff“, die „Waldwoche“ und natürlich unseren wöchentlichen „Kindergottesdienst“. Seit einem guten ¾ Jahr haben wir eine neue Form des Kindergottesdienstes gefunden, der nun nicht mehr nur auf Gruppenebene stattfindet, sondern von und mit allen Kindern und Erzieherinnen gemeinsam in der Kirche. Einmal monatlich ist unser Pfarrer Uwe Krause mit dabei. Ganz besonders spannend ist unser „Geheimweg“ in die Kirche (durch die Sakristei).

Claudia Calitri-Voss, Nina Herberg



MINA & Freunde



QUARTALS UMWEG

13. November um 17 Uhr
Treffpunkt an der Ev. Kirche Evingen!

Achtung Diebstahl !!!

Kindergartenkinder traurig über gestohlenes Spielzeug

In dieser Ausgabe wollten wir, die Mitarbeitende des Ev. Kindergarten Evingen mal die Kinder zu Wort kommen lassen, aus gegebenen Anlass.

Diesen Brief haben sie mit ein wenig Unterstützung selbst erstellt:

An die Fahrzeugdiebe !

In der letzten Woche im August habt ihr von unserem Spielplatz unsere zwei tollsten Fahrzeuge gestohlen. Einmal ein großes Gelbes und ein Rotes ! Wir sind mit diesen Fahrzeugen immer sehr gerne gefahren und sie waren auf unserem Spielplatz weltbesten Fahrzeuge, die es gibt. Auf dem Gelben konnten vorne sogar 2 Kinder mitfahren. Dann haben wir damit immer Polizei , Krankenwagen oder Feuerwehr gespielt. Jetzt geht das nicht mehr. Um die Fahrzeuge zu kaufen, mussten wir viel Geld bezahlen und haben lange gespärt.

Wir sind sehr traurig darüber und wütend! Anderen etwas wegzunehmen ist ganz schön blöd und gemein!!!

Hoffentlich findet Euch die Polizei. Und vielleicht müsst ihr dann ins Gefängnis, wenn ihr immer so einen Quatsch macht. Wenn ihr uns gefragt hättet, dann hätten wir Euch die Fahrzeuge bestimmt mal ausgeliehen, aber darauf seid ihr nicht gekommen.

Das wollten wir euch mal sagen, falls ihr das lest.

Lisa, Ida, Mats, Leon, Amin, Lilly, Shayenne, Leon





Im Namen der Musik

Kirchentag in Berlin

Im Namen der Musik waren Jonas Weiss, Jonathan Förster und ich, Adelina Malms, mit der Jugendkantorei 5nach5 aus Iserlohn auf dem Berliner Kirchentag.

Berlin ist generell eine aufregende Stadt, doch in Kombination mit dem Kirchentag noch aufregender. Neben sehr großen Konzerten, beispielsweise von den Wise Guys, und riesigen Messehallen, durften wir in wunderschönen und klangvollen Kirchen, unter anderem auch im Berliner Dom, selbst mit dem Chor Konzerte geben und Gottesdienste mitgestalten.

Wir waren alle sehr erstaunt und erfreut, dass bei unserem Konzert des Luther-Oratoriums von Matthias Nagel Leute plötzlich stehen blieben, um uns hören zu können.

Am letzten Tag vom Kirchentag wurden wir im Berliner Dom eingeladen einen Gottesdienst mitzugestalten. Dies war eine sehr große Ehre für den Chor, denn der Berliner Dom ist ein sehr pompöses und imposantes Gebäude.

Als wir dort mit dem Chor ankamen, waren alle erstmal recht erstaunt von der Akustik dieses Doms. Neben der sehr interessanten und aufwendigen Orgel waren oben in der Kuppel Gemälde, die so groß sind wie eine Einzimmerwohnung. Als dann beim Einsingen der Klang des Chores durch den Dom schallte, waren viele sehr bewegt, denn diese Akustik ist oder war atemberaubend.

Generell war der Kirchentag sehr spannend und eine tolle Erfahrung. Wir freuen uns auf den nächsten Kirchentag in Dortmund.

Adelina Malms





„Urlaubsreif - Fernweh...“

„Zeit für Dich“ am 10. Juli

Geplant war es diesmal etwas anders... Pünktlich zu Beginn am 10. Juli um 19.00 Uhr war alles für den „Sommer – Zeit für dich“ Abend vorbereitet. Draußen vor dem Gemeindehaus warteten die Organisatoren neben Sonnenschirmen, Tischen mit maritimer Dekoration, selbstgebastelten Schiffchen, Kerzen, bunten Urlaubsgirlanden und informativen Reiseführern nebst großer Weltkarte auf ihre Gäste. Doch kurz bevor diese kamen, tropfte leider auch etwas Regen auf die schönen Tische, was dazu führte, dass alles in Windeseile in das Innere des Gemeindehauses gebracht werden musste. Die 20 Besucherinnen und den 1 Besucher störte dieser holprige Start jedoch nicht, und es wurde ein sehr netter Abend, an dem Sehnsuchtsziele markiert, Urlaubstipps ausgetauscht und Reiseführer zum Spaß studiert wurden. Als dann mit fröhlichem Klingeln der selbst gestaltete Eiswagen in den Raum rollte und jeder seine eigene Eis-Kreation zusammenstellen konnte, wurde viel gelacht und man merkte allen an, wie schön es ist in Gemeinschaft nett zusammen zu sein. Zum Abschied bekam jeder ein Erinnerungsschiffchen

und eine Postkarte mit Adresse eines Anwesenden, um demjenigen einen lieben Urlaubsgruß zu senden (per Post nicht Whats App ;-)).

Andrea Gerdes



Viele Sehnsuchtsziele wurden markiert.



Die Entscheidung fiel schwer, angesichts der großzügigen Eis-Auswahl und den diversen Waffeln sowie Verzierungen



„ZEIT FÜR DICH“

Lichterfest
20. November 2017
19.15 Uhr

Es werde Licht
Uns geht ein Licht auf.
Mein Licht geht auf!
Kerzenschein
Wo Schatten ist, muss auch Licht sein.



Unsere neuen Katechumenen:



TERMIN:

Konfi Camp
1.-5.11.2017



Evingser Männer-Runde

Auf Müller's Spuren

Am 20. Juli ging es um 13 Uhr mit Privat-PKW zu Vielhaber's Mühlenführung nach Sundern-Stockum.

Eine wahrhaft interessante Gelegenheit etwas über die Entstehung unseres Brotes zu erfahren. Die Vielhaber'sche Bäckerei und Mühle gehört zu den 10 ältesten Unternehmen im Sauerland. Seit 1819 wird hier täglich frisches Mehl aus heimischem Getreide gemahlen. Bereits vorher gab es hier eine Mühle, wie aus den alten Kirchenbüchern hervorgeht. Heute wird nur noch Mehl aus Roggenkörnern gemahlen, welches dann ausschließlich in der eigenen Bäckerei zu den unterschiedlichsten Backwaren verarbeitet wird. Die Mühle ist ausgerüstet mit 5 Doppelwalzenstühlen und einer Quetsche, 2 Plansichtern und verschiedenen Reinigungsmaschinen.

Es war ein faszinierendes Erlebnis für uns Evingser Männer, die historische Mühle im laufenden Betrieb zu beobachten. Transmissionen, Siebe, Walzen und Gebläse bewegten sich wie ein Uhrwerk und wir waren mittendrin und konnten den ganzen Mahlprozess verfolgen. Direkt nach dem Anliefern wird der Roggen gewogen, untersucht und grob vorgereinigt. Die Feuchtigkeit wird gemessen, dann entschieden, ob der Roggen noch getrocknet oder direkt verarbeitet werden kann. Bis zu 10 Wiederholungen des Mahlvorganges in den Walzenstühlen und Sieben im Plansicht-

- + Mitarbeit im kirchlichen Leben
- + Auseinandersetzung mit kritischen Themen
- + Gemeinschaft leben und fördern

ter sind notwendig, um Mehl zu erzeugen. Bis zu 700 t Roggen werden im Jahr in der Mühle verarbeitet. Herauskommen dann ca. 530-570 t Roggenvollkornmehl der Type 997. Neben dem reinen Mehl fällt auch Roggenschrot an. Die Getreideschalen werden als Viehfutter abgegeben.

Der Tag klang aus mit einem Kaffeeklatsch und leckerem Gebäck in der „Mühlen-Akademie“, bevor der Heimweg nach Evingen angetreten wurde!

Ein tolles Erlebnis, organisiert von der Evingser Männer-Runde, zu der wir herzlich alle Männer ab 50 einladen! Wir treffen uns an jedem 3. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr im Evingser Gemeindehaus oder zu einer Außenveranstaltung wie oben beschrieben.

Dirk Mischnick



Pfingstlager 2017

Ennepetal-Rüggeberg/Altena-Evingsen

26 Pfadfinderinnen und Pfadfinder des VCP-Evingsen machten sich zum Teil schon Freitagabend und Samstagmorgen auf den Weg nach Rüggeberg im „Bergischen“.

Zusammen mit VCPern aus Iserlohn und Gevelsberg trafen sie sich dort auf einer riesigen exklusiv gemähten Wiese mit fantastischem Ausblick zum traditionellen Pfingstzeltlager. Im Gepäck hatten sie neben der erforderlichen Ausrüstung für das Pfingstlager auch einen Wetterbericht: Starkregen, Gewitter und Sturmböen!

Die Anreise und der Lageraufbau sowie die Lagereröffnung fand dann bei herrlichem Sonnenschein und dramatischem Wolkenbild statt.

Das Thema des Lagers „Martin Luther besucht uns in der Jetztzeit“ wurde durchgängig bei allen Aktivitäten spürbar und fand am Sonntag bei der Andacht seinen Höhepunkt. Die Pfadfinder verwandelten sich in Studierende und besuchten Martin Luther und seine Frau Katharina von Bora zuhause. Dort lernten sie auch Weggefährten Luthers kennen und besuchten nacheinander vier unterschiedliche Stationen, wo sie jeweils etwas über Luthers Leben und die Auswirkungen auf seinen reformatorischen Prozess kennenlernten. Der Samstagnachmittag verging mit vielen kreativen Workshops: So konnten Tongefäße, Lederschmuck, Namensstempel, Trinkgefäße aus Kokosnüssen und Halstuchknoten aus Lederriemen selbst erstellt werden. Geduld, Ausdauer und Geschick waren gefragt und stolz die persönlichen Ergebnisse vorgestellt.

Nach dem Abendessen trafen sich alle um ein Lagerfeuer. Dort erhielten die Pfadis aus den 3 VCP-Orten in einer besonderen Atmosphäre ihre zum Teil ersten Stufen-Halstücher bzw. erhielten ihre nun angemessenen Halstücher.



Bei dieser Gelegenheit konnten sie zum 1. Mal ihr Pfadfinder-Versprechen ablegen bzw. erneuern. Stockbrot am Lagerfeuer sowie einige Lieder in großer Runde beendeten den Tag. Apropos Wetterbericht: Bis hierher musste wegen Sonnenbrand-Gefahr auf Kopfbedeckung und Sonnencreme geachtet werden!

In der Nacht um 23.15 Uhr setzte dann Dauerregen bis um 07:12 Uhr am Sonntagmorgen ein. Um 07:35 Uhr war die Wiese wieder trocken und das Frühstück konnte an der langen Tafel im Freien stattfinden. Nach der 2-stündigen Andacht und dem Mittagessen fand dann ein Mega-Chaosspiel in Verbindung mit einer Lagerolympiade über 3 Stunden statt. Einer verdienten Erholungsphase folgte dann ein ausgiebiges Abendessen mit selbstgemachten Käse-Spätzle und Obst. Der Luther-Darsteller hatte alle zum Bunten Abend in die Versammlungs-Jurte eingeladen: Er wollte überprüfen, ob denn in seinem Sinne auch gut gefeiert wird. Einige Gruppen und Leiter hatten sich gut vorbereitet und so entstand ein buntes Programm mit Turn- und Lieddarbietungen, einem Schattenspiel und viel Spaß.

Ein imposanter und dramatischer Sonnenuntergang leitete die kommende Nacht ein und diese blieb trocken.

Nach dem ausgedehnten gemeinsamen Frühstück an der langen Tafel begann dann schon der Lagerabbau. Fast alle persönlichen Dinge wurden wiedergefunden, die Zelte und das Material konnten trocken abgebaut und verpackt werden. Als die Eltern ihre Kinder gegen 14 Uhr abholten, blieb auf dem Lagergelände nichts zurück. Außer einem herzlichen Dank an den Besitzer der großen Wiese.

Angelika Mosch



14



Bundeslager 2017

Der VCP Evingsen in Wittenberg dabei

Vom 27. Juli bis 05. August nahmen acht Evingser Pfadfinderinnen und Pfadfinder am Bundeslager des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) teil, das in Wittenberg stattfand. Am Stadtrand von Wittenberg mit Blick auf die Türme der Schloss- und Stadtkirche bauten die Evingser Pfadis, die zusammen mit den befreundeten Gruppen aus Iserlohn und Gevelsberg zum Bula anreisten, gemeinsam in einem der insgesamt zehn Teillager ihre vorwiegend schwarzen Zelte auf. Innerhalb eines Tages entstand so eine eigene kleine Zeltstadt für die 4200 Teilnehmenden mit über 900 Schwarzzelten, darunter waghalsig anmutende Großkonstruktionen, wie z.B. eine Zeltkirche mit Turm, der eine echte kleine Kirchenglocke beherbergte. Neben den VCPern nahmen auch Pfadfinder und Pfadfinderinnen aus 21 anderen Nationen teil. Die mit der weitesten Anreise waren die Australier und Neuseeländer, aber auch Pfadis aus Südafrika und Simbabwe, Taiwan und den USA hatten die lange Anreise nicht gescheut. In unserer direkten Nachbarschaft wohnte eine Gruppe aus Israel.

„Weitblick“, das Motto unseres Bulas beschreibt den Mut, den Menschen wie Martin Luther und viele andere hatten, Probleme zu erkennen, die sich trauten, sie zu benennen und Lösungen vorzuschlagen und umzusetzen. Auf dem Bula beschäftigten wir uns auf vielfältige Weise damit, wie wir mit Mut und Ideen die Welt zum Besseren verändern können, um sie, mit den Worten unseres Gründers Baden Powell ausgedrückt „besser zu hinterlassen, als wir sie vorgefunden haben“.

Neben Workshops, die jeweils vormittags und nachmittags stattfanden, gab es auch einige Großveranstaltungen, in die die gesamten Teilnehmenden eingebunden waren, dazu gehörte ein Großspiel auf dem Gelände und ein Witten-



berg-Tag, bei dem die Gruppen verbunden mit einem Stationslauf die Stadt und die Ausstellungen zum Reformationsjahr kennenlernten. Besonders beeindruckend war für alle der Besuch des Asisi-Panoramas. Dieses ca. 15 x 75 m große 360 Panorama zeigt Wittenberg im Jahr der Reformation.

Am Sonntag fand ein großer Gottesdienst statt, zu dem auch Besucher eingeladen waren. Viele Wittenberger und andere Gäste nahmen dieses Angebot an und verbrachten ein paar Stunden auf dem Zeltgelände, um die Nachbarn auf Zeit und die Idee Pfadfinden kennenzulernen.

Zu den Gästen gehörten auch einige Prominente aus Politik und Kirche, wie z.B. Margot Käsmann, Beauftragte der EKD für das Reformationsjubiläum und der Vorsitzende des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, der auch die Schirmherrschaft für das Bundeslager innehatte. Über seinen 2-stündigen Besuch sagte er „Was ich gesehen habe, war beeindruckend. Am meisten beeindruckt mich der Geist, der hier herrscht, ein Geist der Liebe und Gemeinschaft“. Weiter sagte er über die christlichen Pfadfinder und Pfadfinderinnen, sie seien für ihn „... ein Stück Hoffnung für die Kirche und die Gesellschaft insgesamt“.

Angelika Mosch

TERMINE

- So. 05.11. Außerordentliche Landesversammlung in Evingsen
- So. 17.12. Aktion Friedenslicht aus Bethlehem
- Di. 19.12. traditionelle Waldweihnacht



Appetit auf Kuchen bekommen?

150. Dorf-Café am 5. Juli



So sah ein Teil unseres Küchenbuffets beim 150. Dorf Café aus. Der Gemeindesaal war voll belegt, ca. 70 Gäste konnten wir begrüßen.

14 Jahre Dorf-Café - eine lange, aber auch schöne Zeit, die ohne den Einsatz von Frau Gurlt und Frau Sauser nicht möglich gewesen wären. Am Jubiläumsnachmittag wurde viel gesungen, über lustige Geschichten gelacht und über vergangene Zeiten bzw. Cafés erzählt. Passend dazu waren die Tische liebevoll mit historischen Küchenutensilien von früher dekoriert.

Im hinteren Bereich konnte man sich Fotos vom Beginn des Dorf-Cafés ansehen und sich eine frische Waffel backen lassen. Es war ein rundum schöner Nachmittag.

Hätten Sie nicht auch mal Lust und Interesse an einem Nachmittag zu uns zu kommen, um bei Kaffee und Kuchen (auch Schnittchen) gute Gespräche mit anderen zu führen und Freude an Gemeinschaft zu haben ?

Wir treffen uns jeden 3. Mittwoch des Monats von 15 -17 Uhr im Gemeindehaus (siehe unter Termine im Gemeindebrief).

Herzlichen Dank auch für die lieben Grüße, guten Wünsche, Kuchen und Blumen zu unserem 150. Café.



Blumen als Dankeschön für das Engagement von Doris Gurlt und Erika Sauser.



Luther leibhaftig

9. Evingser Nachtmarkt

Am 24. Juni 2017 fand der 9. Evingser Nachtmarkt statt und hatte, passend zum Reformationsjahr, das Thema: „Luther“.

Wie immer startete unser Nachtmarkt um 18:00 Uhr mit der Guten-Abend-Kirche.

Hier war Luther leibhaftig anwesend (unser Pfarrer in Verkleidung) und erzählte der Gemeinde seine Geschichte und seine Beweggründe, die zu seinen Thesen führten. Ein interessanter und kurzweiliger Gottesdienst. Danach wurde der Nachtmarkt offiziell eröffnet: Im Gemeindehaus startete der Trödelmarkt, wo sich erneut viele Dinge von Geschirr über Schmuck, Spielzeug, Büchern, Kerzen, Deko für Ostern und Weihnachten sowie weitere Schätzchen auf Käufer/innen freuten und viele dieser interessanten Schätzchen fanden neue Besitzer.

Neben der Kirche, auf der angelegten Rasenfläche, konnte jede/jeder seine Thesen an eine dafür vorgesehene Tür heften und oder sich einen Button mit der zuvor ausgemalten Lutherrose herstellen.

Kalte Getränke gab es, wie immer, am Bierwagen vor dem ehemaligen Pfarrhaus. Unterm Gemeindehaus, auf der kulinarischen Meile konnten sich die hungrigen Besucher/innen bei Lutherstäbchen (Pommes) mit Bratwurst oder Steaks, Sülze mit Bratkartoffeln, Champi-



gnons oder Gyros sättigen. Im Jugendkeller wurde Bowle angeboten und dort als auch im Zelt vor dem Jugendraum war Platz zum Sitzen und Plauschen.

Alles in Allem ein sehr gelungener Nachtmarkt, dessen Erlös in die Neugestaltung der sanitären Einrichtungen im Untergeschoss des Gemeindeshauses geflossen ist.

Dank Ihnen und Euch als Nachtmarktbesucher/innen ist ein schöner Betrag zusammengekommen.

Zum Gelingen des 9. Evingser Nachtmarktes haben viele helfende Hände aus der Gemeinde, aus den Gemeindegruppen beigetragen; herzlichen Dank dafür!

Juliane Hoinka



Der Projektchor singt



+++Termine +++Termine +++Termine +++

- 05.10. Gemeindefrühstück 8.30 Uhr
- 06.10. „Dankeschön - Abend“ im Gemeindehaus ab 19 Uhr
- 08.10. Männergottesdienst 10.00 Uhr Evingsen
- 18.10. Dorf-Café 15.00 Uhr im Gemeindehaus
- 02.11. Gemeindefrühstück 8.30 Uhr
- 13.11. Martinsumzug Kindergarten (Start ist um 17 Uhr an der Ev.Kirche Evingsen)
- 12.11. 50. Orgeljubiläums Konzert in DAHLE 17.00 Uhr
- 15.11. Dorf-Café 15.00 Uhr im Gemeindehaus
- 20.11. „Zeit für dich...“ Lichterfest um 19.15 Uhr
- 18.11. Adventlicher Nachmittag im Gemeindehaus 14.00 Uhr
- 28.11. Gemeindeforum/Mitarbeiterrunde 19.30 Uhr
- 03.12. 30. Orgeljubiläums-Gottesdienst 10.00 Uhr Evingsen
- 07.12. Gemeindefrühstück 8.30 Uhr
- 10.12. Wir feiern mit dem Kindergarten den GeschmackSache-Familiengottesdienst. Beginn ist um 11.00 Uhr.
- 17.12. VCP Friedenslicht kommt nach Evingsen
- 19.12. Waldweihnacht VCP am „Krausen Baum“
- 20.12. Geburtstags - Dorf-Café 15.00 Uhr
- 25.12. Weihnachtsfrühstück-Andacht 10.00 Uhr Gemeindehaus
- 14.01. - 21.01. Allianz Gebetswoche 2018
- 17.01. - 24.01. Brockensammlung von Bethel 2018

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Evingsen
Herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums

Es haben mitgewirkt: Christiane Blumenkamp, Claudia Calitri-Voss, Alexander Dietzel, Andrea Gerdes, Ivonne Gluth, Pfr. Uwe Krause, Sabine Malms, Dirk Mischnick, Hans Gerd und Angelika Mosch, Helga Mosch, Monika Fernandes, Doris Gurlt, Annedore Weidlich

Die Fotos sind von: Ivonne Gluth, Thomas Mosch, Hans-Gerd Mosch, Dirk Mischnick, Andrea Gerdes, Monika Fernandes

Luftbild: Christoph Blumenkamp

Grafiken: Bergmoser + Höller Verlag AG; www.gemeindebrief.de; www.juenger-einfach-frei.de

V.i.S.d.P.: Britta Radix, Auf dem Kamp 2, 58762 Altena-Evingsen

Druck: Druckerei Alexander Dietzel e. K., Lüdenscheid; www.gemeindebrief-in-farbe.de

Auflage: 1.400 Stück. Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich im Februar 2018

„Nehmen Sie Platz!“

Neue Sitzbänke im Kirchengarten

Zwischen der Kirche und dem Gemeindehaus wurden 2 neue Bänke aufgestellt. Damit gibt es neuerdings eine gute Gelegenheit an der Kirche zu sitzen und sich entspannt auszurufen. Eine Möglichkeit, die man nutzen kann, wenn man seine Kinder aus dem Kindergarten abholen will, an einer der zahlreichen Aktionen im Gemeindehaus teilnimmt oder den steilen Weg von der Böcke hinter sich hat. Aber auch, wenn man sich einfach im Dorf treffen möchte! Ich denke auch an die

Raucher, die an Veranstaltungen im Gemeindehaus teilnehmen, werden die Bänke (leider) zu schätzen wissen. Vorher war an dieser Stelle ein Beet mit einem Kirschlorbeer, der ja bekannterweise giftig ist und daher am Weg zum Kindergarten nicht bleiben konnte, um keine Kinder zu gefährden. Wir freuen uns, als Kirchengemeinde hier eine Gelegenheit geschaffen zu haben, die unser Dorf ein klein wenig attraktiver macht.

Dirk Mischnick



WERT-Schätzung

Dankeschön-Abend für Ehrenamtliche

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter!

Herzlich laden wir zu einem DANKESCHÖN ein, denn es ist und bleibt uns etwas Besonderes, dass sich immer wieder so viele Menschen miteinander in unserer Kirchengemeinde mit großer Liebe und im guten Geist einsetzen.

Im Juni haben wir Nachtmarkt gefeiert, in diesem Jahr im Dezember feiern wir das Jubiläum unserer Orgel.

Gruppenstunden und Kreise, Kindergarten, Diakoniesammlung, Verteilung der Gemeindebriefe, Kinderkirche, Gottesdienste, Pfadfinder, Dorf-Cafe, Miniclub ... unsere Gemeinde lebt von den vielen Begabungen, die Sie/Ihr mit anderen teilt!

DANKESCHÖN

möchten wir sagen und laden ein für

Freitag, den 6. Oktober im Gemeindehaus

ab 19.00 Uhr Ankommen
19.30 Uhr Begrüßung, Imbiss
Thema: Rund um die Kartoffel

In der Vorfreude auf einen schönen Abend mit Ihnen/Euch allen grüßen
Britta Radix und Pfr. Uwe Krause

*Danke
für Ihr
Engagement*



Orgeljubiläum

Unsere Schuke-Orgel wird 50

Es war im Oktober 2008, als ich unsere Orgel erstmals kennenlernte. Und ich darf sagen, dass ich mich von Anfang an auf diesem Instrument wohlfühlt habe.

Die Erfahrung lehrt, dass das keineswegs immer so ist. Es gibt sehr viele Parameter, die für den Umgang mit einem so hochkomplexen Instrument, wie es eine Kirchenorgel nun mal ist, bestimmend sind.

Das beginnt mit der Tastenmensur, der Schwer- oder Leichtgängigkeit der Tasten, der Anordnung der Registerzüge, der Anzahl der Register selbst, deren Klangcharakter sowie deren Verteilung auf die einzelnen Orgelwerke bis hin zur Beschaffenheit der Pedaltastatur, die nach ganz unterschiedlichen Prinzipien gebaut werden kann. Also ich fühlte mich von Anfang an seltsam zu Hause auf dieser Orgel, was ich unter anderem darauf zurückführe, dass das Anschlagsgefühl meiner Spieltechnik entsprach, und die Anlage der Register und deren Verteilung auf die beiden Manuale meinen Klangvorstellungen entgegenkam.

Ein Firmenschild suchte ich vergeblich, doch es hieß, es sei eine Schuke-Orgel aus den 60er-Jahren des vorigen Jahrhunderts. Das ließ aufhorchen, denn die Orgelbaufirma Karl Schuke aus Berlin war nicht irgendwer. Als einer der führenden Orgelbauer in Deutschland war er auch außerhalb Berlins sehr aktiv. So wurden zu der damaligen Zeit mehrere Orgeln im Bereich Iserlohn und Umgebung gebaut: Neben Evingsen auch die Orgeln in Dahle und in der Iserlohner Stadtkirche.

Unsere Orgel, die im Jahre 1967 eingeweiht wurde, ist wie bei allen Kirchenorgeln exakt auf die Größe des Raumes – und natürlich auch auf den damaligen Geldbeutel der Gemeinde – abgestimmt.

Wie es bei größeren Orgeln immer ist, besteht sie aus mehreren einzelnen Orgelwerken. In unserem Fall sind es drei: Hauptwerk, Oberwerk und Pedalwerk.

Jedes dieser drei Werke funktioniert unabhängig voneinander, besitzt eine eigene Windversorgung, eigene Register, eigene Pfeifen sowie eine

eigene Tastatur. Also haben wir hier zwei Manualtastaturen und eine Pedaltastatur.

Die Orgel verfügt über insgesamt 13 Register, von denen drei dem Pedal zugeordnet sind und jeweils 5 Register dem Hauptwerk bzw. dem Oberwerk.

Bei den Registern handelt es sich durchweg um Labialregister, bei denen der Ton nach dem Prinzip einer Blockflöte erzeugt wird. Ein Teil der Pfeifen ist aus Metall gefertigt, sodass man kräftige, dominierende Klänge erhält, wie zum Beispiel die Prinzipalpfeifen im Prospekt, das ist die sichtbare Fassade der Orgel. Die übrigen Pfeifen sind aus Holz hergestellt und bringen leisere, flötenähnliche Klangfarben.

Die 10 Manualregister sind sehr geschickt auf Haupt- und Oberwerk verteilt. Auf diese Weise dominiert das Hauptwerk mit den kräftigen Prinzipalklängen, während das Oberwerk gedecktere Farben hat, die sich sehr gut zur Begleitung eignen.

Genau vor 50 Jahren, am 3. Dezember 1967, dem 1. Adventssonntag, wurde unsere Orgel in einem Festgottesdienst feierlich eingeweiht. Ein paar Tage später, am 10. Dezember 1967, fand zu Ehren der neuen Orgel noch eine festliche Abendmusik statt. Damals musizierte die Evangelische Singgemeinschaft des Kirchenkreises Iserlohn unter der Leitung von Hans Krampen, die Orgel spielte der Kirchenmusiker Georg See aus Hohenlimburg. Diejenigen Gemeindemitglieder, die damals schon dabei waren, werden sich sicher gerne erinnern...





Der Festgottesdienst zum 50-jährigen Bestehen unserer Orgel findet auch diesmal wieder am 1. Adventssonntag statt. Und sogar das Datum stimmt überein:

3. Dezember 2017 um 10 Uhr.

Ich möchte diesen besonderen Gottesdienst mit viel Musik nach dem Motto

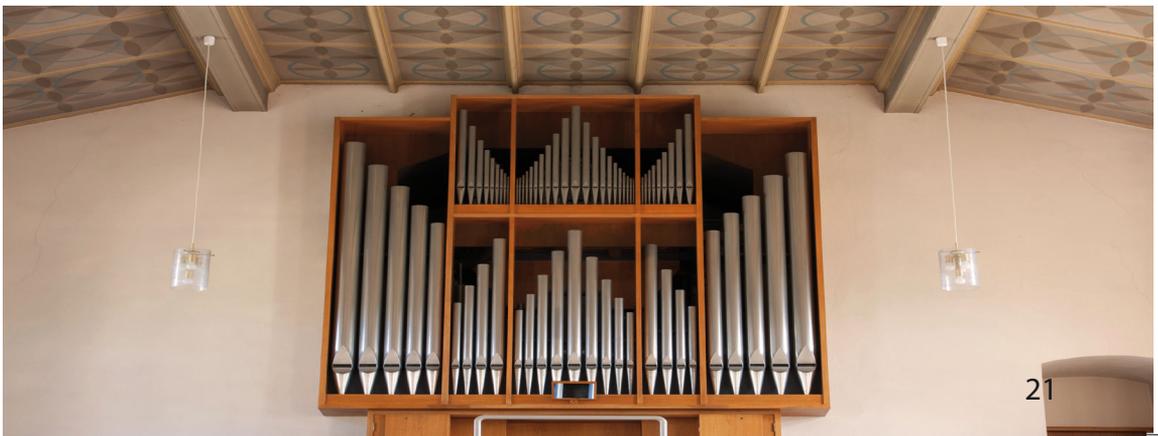
„Orgel plus“ gestalten und bereichern.

Es werden Stücke für Trompete und Orgel sowie für Flöte und Orgel erklingen. Geplant ist außerdem ein Stück für Chor und Orgel, nämlich das berühmte und zu Recht beliebte „Jesus bleibt meine Freude“ von Johann Sebastian Bach, eine Musik die sicher vielen bekannt ist. Dabei übernimmt die Orgel die bekannte Melodie und der Chor wird die eingeschobenen Choralzeilen singen.

Da es sich um ein Orgeljubiläum handelt, soll die Orgel das erste und das letzte Wort haben. Ich möchte den Gottesdienst mit einem größeren Orgelwerk von J. S. Bach gewissermaßen umrahmen: die „Dorische Toccata“ zur Eröffnung und die dazugehörige Fuge am Schluss.

Im Anschluss an den Festgottesdienst besteht dann noch die Möglichkeit zur Besichtigung der Orgel.

Dankwart von Zadow



Reformationsveranstaltungen

Kirchenkreis Iserlohn

27.10.17, 17:00 – 18:30 Uhr, Iserlohn (Treffpunkt Oberste Stadtkirche) Ein Stadtrundgang: „Auf den Spuren der Reformation“

31.10.17, 10:30 Uhr, Iserlohn, Oberste Stadtkirche, Ökumenischer Festgottesdienst zum 500. Jahrestag der Reformation

31.10.17, 20:00 Uhr, Iserlohn, Oberste Stadtkirche, Kirchennacht Reform 2017

Dahle und Evingsen

31.10.2017 Church Night in der Ev. ref. Kirche Dahle, 18 Uhr

29.10.2017 Reformationsgottesdienst 10 Uhr Ev. luth. Kirche Evingsen



Als Pilger und Fremde unterwegs

Allianzgebetswoche vom 14. bis 21. Januar 2018

Gemeinsam glauben
miteinander handeln



Geschenke aus der Küche

EINLADUNG ZU EINEM GEMÜTLICHEN NACHMITTAG

am **18. November 2017** von **15.00 bis 18.00 Uhr**
im Ev. Gemeindehaus.

*Lassen Sie sich wieder mit hausgemachten Leckereien verwöhnen
und auf die kommende Adventszeit einstimmen.*

Der Erlös ist für die Umbauarbeiten der Toilettenanlagen im Gemeindehaus bestimmt.

Dahler Orgel

feiert ebenfalls 50jähriges Jubiläum

In diesem Sinne möchte „die Königin der Instrumente“ zu ihrem fünfzigsten Geburtstag ein Konzert geben.

Das Konzert findet am **12.11.2017 um 17.00 Uhr**
in der Dahler Kirche statt.

Mitwirken werden die ehemals angestellten Organisten Herbert Frank, Stefan Klute, Björn Christoph Florax, Jonathan Förster, der derzeitige Organist Dankwart von Zadow, der CVJM-Posaunenchor und der Projektchor.

Herzliche Einladung an alle Musikinteressierten zu diesem Tag.

Aus dem Tagebuch von Pfr. Kupsch

Die ersten Nachkriegsjahre 1. Teil 1919

Neujahr 1919

Der Gottesdienst war gut besucht, ebenso auch der am Abend vorher.

Die Ortsschulinspektion der Geistlichen ist mit diesem Tage durch Verfügung der Regierung aufgehoben. Eine spätere Verfügung erklärt dies für ungesetzlich und bietet das Amt den Pfarrern wieder an. Pfarrer Kupsch hat es nicht wieder angenommen.

06.01.1919

Lehrer Stöltzing ist heimgekehrt und unterrichtet wieder, allerdings in Evingsen nur noch eine kurze Zeit. Im April 1919 wechselt er an eine andere Schule.

06.01.1919

Anfang Januar waren auch bei uns Versammlungen aller Parteien wegen der bevorstehenden Staats- und Gemeindewahlen.

12.01.1919

Der Frauenverein hatte sein Jahresfest. Es waren nur 30 Teilnehmer dort, die einen Vortrag von Frau Pfarrer Weimann aus Altena hörten. Die Kollekte ergab 50,60 Mark.

19.01.1919

Heute wird für die Nationalversammlung das Parlament gewählt. Ergebnis in Evingsen: Es werden 593 Stimmen abgegeben.

Mehrheitssozialisten

(SPD) 419

Unabhängige Sozialisten

(USPD) 9 (insgesamt 428)

Demokraten

(DOP) 84

Deutsche Volkspartei

(DVP) 49

Centrum

(Zentrum) 32 (insgesamt 165)

25.01.1919

Wahlen für die Landesversammlung Preußen.

Ergebnis in Evingsen: Es werden 542 Stimmen abgegeben.

Mehrheitssozialisten

(SPD) 382

Unabhängige Sozialisten

(USPD) 0 (insgesamt 382)

Demokraten

(DOP) 72

Deutsche Volkspartei

(DVP) 56

Centrum

(Zentrum) 32 (insgesamt 160)

Februar 1919

Für diesen Monat notiert Pfarrer Kupsch nur eine Beerdigung und eine Eheschließung.

02.03.1919

Heute fanden die Wahlen der Gemeindeversammlung statt. Es wurden 291 sozialdemokratische Stimmen abgegeben und 210 bürgerliche Gemeindevertreter gewählt. Daher wurden nur 2 bürgerliche Gemeindevertreter gewählt, dagegen zogen 4 Sozialdemokraten in unsere Vertretung ein.

19.03.1919

Auf Wunsch hält der Pfarrer wieder Passionsgottesdienste, die während des Krieges wegen Kohlenmangels ausgefallen waren. Sie wurden schlecht besucht.

28.03.1919

Heute war die erste Gemeinderatssitzung, an der die neuen Gemeindevertreter teilnahmen. Man beschloss u. a. die Erhöhung der Lehrergehälter, nachdem die Regierung einen früheren Beschluss nicht genehmigt hatte.



30.3.1919

Der Pfarrer predigte heute über die Kriegsgefangenen und deren Los. Der Besuch der Kirche war gut. Kollektensammlung 20,94 Mark.

06.04.1919

Prüfung der Konfirmanden. Anschließend findet eine Repräsentanten-Sitzung statt wegen des geplanten Verkaufs der Kirchenwiese.

12.04.1919

In den Schulen Preußens wird die Schülerzahl pro Klasse auf maximal 40 Schüler festgesetzt. Nur für einklassige Schulen gilt es eine Ausnahme: 50 Schüler.

14.04.1919

Kirchenwiese bei Kayser-Habbecke für 1750 Mark öffentlich an einen Evingser Bürger verkauft.

18.04.1919, Karfreitag

Am heiligen Abendmahl nahmen 177 Personen teil.

20./21.04.1919, Ostern

Kirche am ersten und zweiten Ostertag gut gefüllt

22.04.1919

Der Kriegsgefangene Carl Scherff ist aus Belgien in die Heimat zurückgekommen.

25.04.1919

Der Pfarrer beginnt mit dem Katechumenen- und mit dem Konfirmanden-Unterricht.

01.05.1919

Der Unsinn der Maifeier zeigt sich auch hier bei uns. Ein Umzug findet statt mit roten Fahnen trotz des sehr schlechten Wetters.

25.05.1919

General-Versammlung des Bau-Vereins. Kaufmann Voswinkel wird wieder in den Aufsichtsrat gewählt. Die Stelle des ausgetretenen Postsekretärs Hübner wird zunächst von Herrn Joh. Schröter

übernommen.

08.06.1919, 1. Pfingsttag

Die Kirche ist gut besucht.

06.07.1919

Der behördlich vorgeschriebene Trauergottesdienst wird gehalten. Der Pfarrer predigt über 1. Petrus 5, 6-ff. Schlechter Besuch.

09.07.1919

In der Gemeinderatssitzung findet heute auf Antrag hin eine Neuwahl des Schulvorstandes statt. Es wurden gewählt: Robert Schmiedel, Carl Scherff, Paul Wink, Wilhelm Kayser-Noll.

09.07.1919

Der Pfarrer ist zur Erholung in Bad Essen. Pfarrer Niedermöller aus Dahle predigt in dieser Zeit in Evingen, dafür übernimmt Pfarrer Kupsch im August die Vertretung in Dahle.

01.08.1919

Robert Schmiedel, dem ein Bein abgenommen worden ist, kehrt aus der Gefangenschaft zurück. Der frühere Soldat Joh. Koslowski, der an den Folgen seiner Verletzungen gestorben ist, wird beerdigt. Die Schulkinder singen am Grabe. Er hinterlässt Gattin und mehrere Kinder.

07.08.1919

Acht Helferinnen der Westf. Frauenhilfe tagen im Pfarrhaus

24.08.1919

Repräsentanten-Sitzung. Beschluss: Nur 20 % der Einkommensteuer für kirchliche Zwecke zu erheben.

28.08.1919

Schulvorstand-Sitzung. Lehrer Boese, der seit Ostern 1919 vertretungsweise hier tätig war, wird gewählt.

Zusammengestellt von Helga Mosch
Fortsetzung folgt



Die Evingser Kirchenglocken

Berühmte „Glockenstadt“

Liebe Leserin, lieber Leser!

Aus der „Glockenstadt“ Apolda in Thüringen kamen 1924 auch unsere neuen Kirchenglocken. Aus dieser Stadt gegossene Glocken erklingen in der ganzen Welt. So kann man ihr Geläut z.B. in der Himmelfahrtskirche in Jerusalem hören und auch in der Ev. Christuskirche in Rom.



Ankunft der Glocken 1924 in Evingen mit Original Bildunterschrift von Pfr. Kupsch

Weltglockengeläut in Thüringen

APOLDA – Die „Glockenstadt“ Apolda in Thüringen lädt zum Weltglockengeläut 2017 ein: Am Abend des 5. August werde per Livestream das Läuten prominenter Glocken aus Indien, Thailand und Norwegen sowie aus einem Ort im Westen übertragen, wie Initiator Micky Remann sagte. Mit dem Multimediaprojekt soll an die

250-jährige Tradition Apoldas als Glockengießerstadt erinnert werden. Das Weltglockengeläut findet seit 1999 etwa alle fünf Jahre statt. Das Motto in diesem Jahr lautet: „Glocken sind Musik, Glocken verbinden, Glocken lassen aufhören.“ In Apolda wurden zwischen 1722 und 1988 mindestens 20 000 Glocken gegossen. *epd*

Diese Zusammenstellung der geschichtlichen Daten erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sollte jemand andere Kenntnisse haben oder weitergehende Hinweise geben können, bitten wir um Meldung. Überdies sind die Nachweise für einzelne Fakten bei der Kirchengemeinde einsehbar.

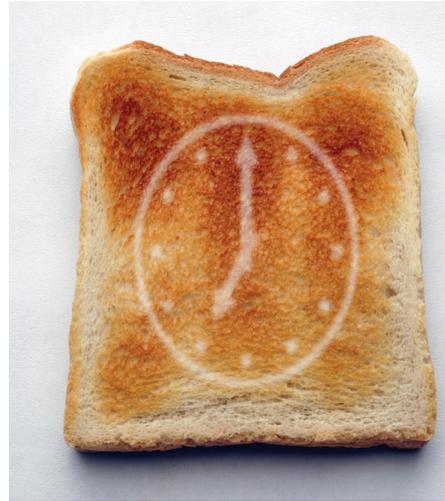
Artikel aus UK am 14.7.2017



Foto: epd bild

29. Oktober 2017
Ende der Sommerzeit

► **Uhren** um eine Stunde
zurückstellen



Zu guter Letzt





GEBURTSTAGE IM OKTOBER

1. **Jutta Frohn**, 71 J.,
Giebelweg 12
3. **Klaus Grüner**, 82 J.,
Lampferweg 9
3. **Renate Prinz**, 74 J.,
Wilhelmshöhe 18
4. **Luzie Brühl**, 92 J.,
Im Tüssenberg 4
5. **Manfred Pieck**, 79 J.,
Lampferweg 5
7. **Margot Korth**, 78 J.,
Ketteler Weg 4
7. **Helga Strüning**, 91 J.,
Lanferschlade 1
8. **Karin Braekler**, 71 J.,
Nettenscheid 2
8. **Marlies Fritz**, 72 J.,
Heidermühle 92
8. **Walter Bartz**, 70 J.,
Ahornweg 30
9. **Evelyn Schröder**, 82 J.,
Auf der Böcke 32a
9. **Gustav Broda**, 81 J.,
Heidermühle 92
11. **Volker Radermacher**, 71 J.,
Am Breiten Acker 26
12. **Karla Pasternack**, 74 J.,
Ihmerter Str. 65
16. **Erika Vogelsang**, 81 J.,
Zur Roleye 31a
16. **Walter Garthe**, 90 J.,
Auf dem Weithahn 19
18. **Doris Gurlt**, 77 J.,
Wilhelmshöhe 13
19. **Friedrich Aßmann**, 71 J.,
Zur Roleye 8
19. **Gerd Steuber**, 80 J.,
Springer Str. 5
19. **Helga Bahr**, 71 J.,
Ihmerter Str. 55
21. **Erika Sauser**, 79 J.,
Ebbergstr. 5
21. **Ursula Jung**, 71 J.,
Auf der Böcke 34a
22. **Ulrich Bachmann**, 78 J.,
Auf dem Brink 6

MONATSSPRUCH
OKTOBER 2017

*Es wird
Freude sein
vor den Engeln
Gottes über
einen Sünder,
der **Buße** tut.*

LUKAS 15,10

23. **Klaus Braekler**, 71 J.,
Nettenscheid 2
24. **Marlene Auringer**, 75 J.,
Ketteler Weg 7
26. **Horst Kämper**, 76 J.,
Brunnenstr. 17
26. **Ulrich Steuber**, 77 J.,
Tannenweg 1
27. **Wilhelmine Dunkel**, 85 J.,
Löttringser Weg 6
28. **Edith Flügge**, 83 J.,
Heide 89
28. **Edith Radix**, 89 J.,
Auf dem Brink 1
29. **Helga Lehmann**, 85 J.,
Ihmerter Str. 85
29. **Renate Hartung**, 81 J.,
Ihmerter Str. 83
30. **Christel Schöneberg**, 80 J.,
Im Hosenhof 3
30. **Hans Jürgen Schröder**, 74 J.,
An der Steinkuhle 7a
30. **Luise Mickoleit**, 96 J.,
Heidermühle 92
31. **Horst Scholz**, 78 J.,
Ihmerter Str. 65
31. **Liesel Frank**, 78 J.,
Wichernstr. 9





MONATSSPRUCH
NOVEMBER 2017

Gott spricht: Ich will unter
ihnen wohnen und will ihr Gott sein
und sie sollen mein **Volk** sein.

EZECHIEL 37,27

- | | |
|---|---|
| <p>1. Marlies Rerich, 79 J.,
Zur Roleye 47</p> <p>1. Magdalene Ossenberg, 89 J.,
In der Schledde 16</p> <p>2. Klaus Schumacher, 80 J.,
Hasenkampstr. 79</p> <p>3. Helly Klefeldt, 89 J.,
Im Eck 1</p> <p>3. Klaus Wegner, 80 J.,
Peronner Str. 11</p> <p>3. Ulrich Gleim, 76 J.,
Europaring 94</p> <p>4. Kunigunde Gerdes, 82 J.,
Ihmerter Str. 101</p> <p>4. Uwe Scheide, 77 J.,
Ihmerter Str. 65</p> <p>6. Gerd Schmiedel, 78 J.,
Springer Str. 55</p> <p>6. Gerd Frost, 74 J.,
Peronner Str. 29</p> <p>6. Gerhard ABhauer, 77 J.,
Springer Str. 45</p> <p>8. Else Lengelsen, 88 J.,
Europaring 29</p> <p>9. Anneliese Teipel, 74 J.,
Im Springen 14</p> <p>10. Irene Rathmann, 77 J.,
Märkische Str. 15</p> <p>10. Lieselotte Kaemper, 81 J.,
Auf dem Felde 11</p> <p>10. Rolf Winkhaus, 77 J.,
Auf dem Brink 11</p> <p>12. Elke Herberg, 70 J.,
Ihmerter Str. 65</p> | <p>16. Helga Schröder, 78 J.,
Giebelweg 7</p> <p>16. Maria Japes, 81 J.,
Löttringser Weg 35</p> <p>19. Ingrid Langenfeld, 74 J.,
Ihmerter Str. 87</p> <p>21. Lisbeth Windhusen, 85 J.,
An der Steinkuhle 11</p> <p>21. Ruth Zörner, 81 J.,
Ihmerter Str. 65</p> <p>22. Gerda Platthaus, 82 J.,
Auf der Böcke 26</p> <p>24. Henry Stiller, 71 J.,
Waldbergsley 23</p> <p>25. Ellen Brüser, 78 J.,
Zur Roleye 24</p> <p>25. Horst Ernst, 83 J.,
Auf dem Weithahn 6a</p> <p>26. Inge Schönherr, 79 J.,
Am Sundern 10</p> <p>27. Gudrun Kühnel, 70 J.,
Märkische Str. 4</p> <p>27. Siegfried Lange, 83 J.,
Westiger Str. 57</p> <p>29. Lilli Faslabend, 94 J.,
Auf dem Felde 7</p> |
|---|---|

Hinweis auf das Widerspruchsrecht gegen die Veröffentlichung persönlicher Daten:

In unserem Gemeindebrief, sowie in der Kirchenzeitung „UK“ werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen (soweit sie uns bekannt sind) sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie nicht mit der Veröffentlichung Ihrer Daten im Gemeindebrief einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch im Gemeindebüro erklären.





1. **Werner Hollensen**, 79 J.,
Auf dem Sürenfeld 8
2. **Helmut Rinkenberger**, 80 J.,
Märkische Str. 9
3. **Wilhelm Flügge**, 84 J.,
Heide 89
4. **Werner Schwalm**, 70 J.,
Am Sundern 8
5. **Fritz Hielscher**, 88 J.,
Am Breiten Acker 28
6. **Otto Herbert**, 92 J.,
Springer Str. 54b
9. **Heide Trampenau**, 78 J.,
Heidermühle 92
12. **Sibylle Schipper**, 89 J.,
Heidermühle 92
13. **Wolfgang Ries**, 72 J.,
Brunnenstr. 2
14. **Erika Koslowski**, 89 J.,
Diekgrabener Weg 19
15. **Doris Schmoll**, 75 J.,
Auf dem Felde 3
18. **Hans-Jürgen Leischner**, 70 J.,
An der Steinkuhle 18
21. **Elfriede Winkhaus**, 81 J.,
Auf dem Brink 11
21. **Gisela Kübler**, 70 J.,
Im Eck 2
23. **Brigitte Bachmann**, 70 J.,
Auf dem Brink 4
24. **Hans-Peter Poschwa**, 74 J.,
Brunnenstr. 6
25. **Brigitte Amersek**, 70 J.,
Auf dem Weithahn 45b
25. **Heinz Jürgen Gebhardt**, 71 J.,
Am Rimberg 1
26. **Christel Lange**, 78 J.,
Westiger Str. 57
26. **Horst Schäfer**, 84 J.,
Europaring 23
28. **Heidi Jelitto**, 77 J.,
Wulferschlaa 23
29. **Günter Schöneberg**, 80 J.,
Im Hosenhof 3
29. **Margarete Scholz**, 84 J.,
Löttringser Weg 13

30

MONATSSPRUCH
DEZEMBER 2017

*Durch die herzliche
Barmherzigkeit
unseres Gottes wird uns
besuchen das aufgehende Licht
aus der Höhe, damit es
erscheine denen, die sitzen
in Finsternis und Schatten
des Todes, und richte
unsere Füße auf den Weg des
Friedens.*

LUKAS 1,78-79

30. **Anneliese Moskwa**, 96 J.,
Auf dem Weithahn 6b
30. **Elisabeth Hahn**, 71 J.,
Blackburner Str. 3
30. **Hartmut Westphal**, 79 J.,
Westfalenstr. 10
31. **Lothar Prinz**, 78 J.,
Wilhelmshöhe 18
31. **Ulrich Prinz**, 78 J.,
Wilhelmshöhe 16
31. **Wulf Krimmelbein**, 79 J.,
Dahler Str. 22
31. **Manfred Börenz**, 73 J.,
Auf der Böcke 24
31. **Wilma Langer**, 80 J.,
Springer Str. 2





- | | |
|--|---|
| <p>2. Ursula Bernhardt, 77 J.,
Auf dem Sürenfeld 8</p> <p>4. Hulda Philipp, 82 J.,
Europaring 76</p> <p>5. Heinz Linke, 80 J.,
Europaring 5</p> <p>6. Dieter Schönhoff, 79 J.,
In der Schledde 2</p> <p>7. Günter Frohn, 74 J.,
Giebelweg 12</p> <p>7. Renate Ossenberg, 74 J.,
Ihmerter Str. 49</p> <p>7. Klaus Peter Kayser, 76 J.,
Zur Roleye 29</p> <p>8. Heidel Hollensen, 76 J.,
Auf dem Sürenfeld 8</p> <p>8. Ingrid Kubicki, 79 J.,
Ihmerter Str. 83</p> <p>16. Erika Gesing, 76 J.,
Diekgrabener Weg 8</p> <p>16. Helmut Altmaier, 78 J.,
Westiger Str. 186b</p> <p>17. Karl Hermann Becker, 72 J.,
Auf dem Brink 3</p> <p>17. Ralf Kübler, 73 J.,
Im Eck 2</p> <p>19. Dieter Richter, 79 J.,
Märkische Str. 3</p> <p>21. Edeltraud Ramisch-Theofel, 77 J.,
Graetzstr. 2</p> <p>21. Gisela Christiansen, 81 J.,
Löttringser Weg 3</p> <p>21. Auguste Brach, 98 J.,
Ahornweg 16</p> <p>22. Herbert Bahnsen, 72 J.,
Löttringser Weg 8</p> | <p>23. Werner Ossenberg, 77 J.,
Ihmerter Str. 49</p> <p>25. Dorothea Breitkopf, 71 J.,
Ihmerter Str. 67</p> <p>25. Peter Bergfeld, 76 J.,
Zur Roleye 11</p> <p>25. Helga Heinisch, 76 J.,
Löttringser Weg 39</p> <p>25. Wilhelm Kittelmann, 87 J.,
Heidermühle 92</p> <p>29. Dorothea Ossenberg, 80 J.,
Tannenweg 25</p> <p>30. Eleonore Schroeder, 79 J.,
Ihmerter Str. 90a</p> |
|--|---|

MONATSSPRUCH

JANUAR 2018

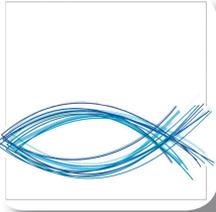
*Der siebte Tag ist ein **Ruhetag**, dem Herrn, deinem Gott, geweiht.
An ihm darfst du **keine Arbeit tun**: du und dein Sohn und
deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und dein Rind
und dein Esel und dein ganzes Vieh und dein Fremder in deinen Toren.*

DEUTERONOMIUM 5,14 **31**



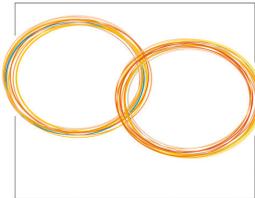


Wir freuen uns über die getauften, neuen Gemeindeglieder und wünschen den Eltern und Paten Gottes Segen.



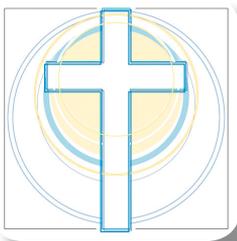
Anni Friske
Emelie Gross
Maximilian Sadowski

Wir gratulieren den Ehepaaren, die geheiratet haben, und wünschen Gottes reichen Segen.



Christian Brühl und Frederike Brühl geb. Hoffmann
Kevin Sadowski und Jennifer Sadowski geb. Kißling
Lilly Aslan geb. Mattke und Mehmet Aslan

Wir nehmen Anteil an der Trauer der Hinterbliebenen unserer verstorbenen Gemeindeglieder.



Elfriede Busau, geb. Grüber, 92 Jahre
Friedrich Wilhelm Schröder, 78 Jahre
Helga Sakuth, geb. Gottwald. 94 Jahre
Jürgen Weber, 77 Jahre
Herbert Gerdes, 80 Jahre
Giesela Gräwe, 89 Jahre
Jürgen Brothun, 62 Jahre



- | | | | |
|--------|------------|---|---|
| 01.10. | 10.00 Uhr | Dahle – Erntedank-Gottesdienst, Gesine Trester | |
| 08.10. | 10.00 Uhr | Evingen – Männergottesdienst (Abendmahl) |  |
| 15.10. | 10.00 Uhr | Dahle – Pfr. Krause | |
| 15.10. | 18.00 Uhr | Evingen – B.sinnlich-Gottesdienst | |
| 22.10. | 10.00 Uhr | Evingen – Eva Pungel | |
| 29.10. | 10.00 Uhr | Evingen – Reformations-Gottesdienst, Pfr. Krause | |
| 31.10. | 18.00 Uhr | Dahle – „Church Night“, 500. Reformationstag | |
| | | | |
| 05.11. | 10.00 Uhr | Dahle – Eva Pungel | |
| 12.11. | 10.00 Uhr | Evingen – Pfr. Krause |  |
| 19.11. | 10.00 Uhr | Dahle – Volkstrauertag, Pfr. Krause/Diakon Voss | |
| 22.11. | 19.30 Uhr | Evingen – Buß- und Betttag, Pfr. Krause (Abendmahl) | |
| 26.11. | 10.00 Uhr | Dahle – Ewigkeitssonntag (Abendmahl) |  |
| 26.11. | 15.00 Uhr | Evingen – Friedhof, anschließend Gottesdienst in der Kirche, Pfr. Uwe Krause (Abendmahl) | |
| | | | |
| 03.12. | 10.00 Uhr | Evingen – 50. Orgeljubiläum, Pfr. Krause | |
| 03.12. | 10.00 Uhr | Dahle – Kindergarten-Gottesdienst Advent | |
| 10.12. | 10.00 Uhr | Evingen – Kindergarten-Gottesdienst, Pfr. Krause |  |
| 10.12. | 18.00 Uhr | Dahle – Abendgottesdienst, Pfr.in Antje Röse |  |
| 17.12. | 10.00 Uhr | Dahle – Eva Pungel | |
| 17.12. | 18.00 Uhr | Evingen – B.sinnlich-Gottesdienst | |
| 24.12. | 16.00 Uhr | Evingen – Gottesdienst, Krippenspiel, Pfr. Krause | |
| 24.12. | 18.00 Uhr | Evingen – Gottesdienst, Pfr. Krause | |
| 24.12. | 16.+18.Uhr | Dahle – Gottesdienst, Pfr.in Antje Röse | |
| 25.12. | 10.00 Uhr | Dahle – 1. Weihnachtstag, Pfr. Krause (Abendmahl) |  |
| 26.12. | 10.00 Uhr | Evingen – Weihnachtsfrühstück mit Andacht | |
| 31.12. | 16.00 Uhr | Dahle – Silvester-Gottesdienst zum Jahresende
Pfr. Krause (Abendmahl) |  |
| 31.12. | 18.00 Uhr | Evingen – Silvester-Gottesdienst zum Jahresende
Pfr. Krause (Abendmahl) |  |
| | | | |
| 07.01. | 10.00 Uhr | Dahle – N.N. | |
| 14.01. | 10.00 Uhr | Evingen – Pfr. Krause (Abendmahl) |  |
| 21.01. | 10.00 Uhr | Dahle – Abschluss der Allianzgebetswoche,
Pfr. M. Büchele Generalsekretär CVJM-Westbund | |
| 28.01. | 10.00 Uhr | Evingen – N.N. | |



Abendmahl



Mittagessen



Kirchen-Café

Frauenkreis

Ulla Jungheim Tel.: 53 20 43
Rita Schulte Tel.: 7 19 47
Beate Seefeld Tel.: 7 13 32
Doris Gurtl Tel.: 7 17 60
Jeden 2. und 4. Mittwoch, 14.30 Uhr

- 11.10. Fahrt nach Wiblinwerde, Anfahrt 14 Uhr
- 25.10. Gedanken zum Reformationsfest mit Tischabendmahl /Pfr. Krause
- 08.11. Spielenachmittag
- 22.11. „Pilgerwege“ Bilder, Gedanken, Musik mit Frau G. Grefe
- 12.12. Adventfeier Beginn 15.00 Uhr
- 10.01. erstes Geburtstagskaffeetrinken in 2018

Frauen-Abendkreis

Jutta Frohn Tel.: 7 19 92
R. Gebhardt, G.Christiansen, A. Ernst
Jeden 1. und 3. Dienstag, 19 Uhr

- 17.10. Dr. Pillik - Thema: Rund um das Gesundheitspaket
- 07.11. Vorführung Fr.W.Klinke „Norwegen 1. Teil“
- 21.11. Dia-Vortrag mit Rolf Thiemann
- 05.12. Besichtigung Kerzenmanufaktur in Hemer
- 19.12. Weihnachtsfeier

GemeindeSchwester

Andrea Gerdes
E-mail

Tel.: 7 38 66
atti-mail@gmx.de

Springer Str. 70
58762 Altena-Evingsen

Frauengruppe Evis

Ulrike Schümann Tel.: 7 73 36
Britta Radix Tel.: 7 58 18
Jeden 1. Montag, 19.30 Uhr

„Zeit für Dich“-Abend...

- 20.11. Im Gemeindehaus um 19.15 Uhr
„Lichterfest“

Evingser Männer-Runde

Dirk Radix Tel.: 7 58 18
Klaus Wegener Tel.: 7 32 15
Horst Kämper Tel.: 7 12 41
Udo Schönherr Tel.: 7 55 23
Jeden 3. Donnerstag, 19.30 Uhr



- 08.10. Gottesdienst mit Beteiligung der Männer-Runde 10 Uhr
- 19.10. Filmabend um 19.30 Uhr
- 16.11. Dia-Vortrag mit Rolf Thiemann „Canada“
- 21.12. Weihnachtsfeier mit Jahresabschluss und Programm 2018

Presbyterium

Pfr. Uwe Krause
monatlich, nach Vereinbarung



Offen und attraktiv:

Freude an Gemeinschaft. Im Glauben verbunden!

www.kirche-evingsen.de



Gemeindefrühstück

Doris Gurlt Tel.: 7 17 60
Erika Sauser Tel.: 7 31 42
Jeden 1. Donnerstag, 8.30 Uhr

05.10. Gemeindefrühstück
02.11. Gemeindefrühstück
07.12. Gemeindefrühstück
26.12. Weihnachtsfrühstück mit Andacht
- Januar 2018 - kein Frühstück

Dorf-Café

Doris Gurlt Tel.: 7 17 60
Erika Sauser Tel.: 7 31 42
Jeden 3. Mittwoch, 15 Uhr

18.10. Dorf-Café
15.11. Dorf-Café
20.12. Dorf-Café Geburtstags-Café
16.01. 1. Dorf-Café in 2018



Kirchenchor

Ulrike Schümann  Tel.: 7 73 36

Jeden Donnerstag, 19.30 bis 21 Uhr

Ev. Jugend Evingsen

Ilona Pohl Tel.: 7 17 89
Thilo Schulte Tel.: 33 45 35
Annedore Weidlich Tel.: 7 39 18

Jugendraum geöffnet
mi + fr ab 17 Uhr
für Kids ab 12 J.

Mini-Club „Bärenkinder“

Petra Albrecht Tel.: 33 51 75
e-mail: petraa160881@web.de

Anne Degenhardt Tel.: 54 93 61
e-mail: annegraewe@yahoo.de
Jeden Freitag, 9.30 bis 11 Uhr

Familienzentrum Altena Ev. Kindergarten Evingsen

Claudia Calitri-Voss (Leitung) Tel.: 7 16 96
e-mail: faz-evingsen@kirche-evingsen.de
Montag bis Freitag, 7 bis 14 Uhr

blaue Gruppe: Claudia Calitri-Voss
Heike Sadowski

gelbe Gruppe: Petra Rotthaus
Nina Herberg

grüne Gruppe: Burgis Brühl
Britta Uhrich
Nicole Aßmann-Manke

Kinderkirche

samstags von 10 bis 12.30 Uhr
Termin:
30. September

VCP (Verband christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder)

Thomas Scherff mobil: 0172/4696002
e-mail: thomas.scherff@yahoo.de
Hans-Gerd und Angelika Mosch
e-mail: vcp-evingsen@mosch.de

Mo 16.45 - 18.15 Uhr (für Kids von 10-13.)
Di 16.30 - 18.00 Uhr (für Kids von 10-13 J.)
Di 18.00 - 19.30 Uhr (f. Jugendl. 13 - 16J.)
Fr 15.30 - 17.00 Uhr (für Kids 7-9 J.)





Pfarramt

Pfr. Uwe Krause 0 23 52/7 57 41
E-Mail: Uwe_krause@gmx.de

Presbyterium

Sabine Malms 0 23 52/7 18 29
Dirk Mischnick 97 31 31
Britta Radix 7 58 18
(Kirchmeisterin -Finanzen-)
Rita Schulte 7 19 47
Thilo Schulte 33 45 35

Archivpflegerin

Helga Mosch 7 56 65

Organist

Dankwart von Zadow
0 23 74/7 03 61

Spendenkonto

Ev. Kirchengemeinde Evingsen
KD-Bank Dortmund/Duisburg
IBAN: DE 75 3506 0190 2003 0920 14
BIC: GENODE1DKD

Gemeindebüro

Andrea Gerdes
Auf dem Kamp 2
58762 Altena-Evingsen
Telefon: 0 23 52/7 14 87
Telefax: 97 33 57
Gemeindebuero@Kirche-Evingsen.de
Di, Do, Fr: 9 bis 11 Uhr
Mi 14 bis 17 Uhr

Kirche/Gemeindehaus/ Friedhof

Monika Fernandes (Küsterin)
Auf dem Kamp 2
58762 Altena-Evingsen
Telefon (dienstlich): 7 50 07
Telefon (privat): 7 52 83

GemeindeSchwester

Andrea Gerdes, Springer Str. 70
Telefon: 7 38 66
E-Mail: atti-mail@gmx.de



Familienzentrum Altena Ev. Kindergarten Evingsen

Claudia Calitri-Voss (Leiterin)
Auf dem Kamp 2
58762 Altena-Evingsen
Telefon: 0 23 52/7 16 96
Spielplatz: 0176/38588405
FaZ-Evingsen@Kirche-Evingsen.de

Förderverein Kindergarten Evingsen e.V.

Volksbank MK
„Förderverein Kiga Evingsen“
IBAN: DE02 4476 1534 3103 3008 00
BIC: GENODEM1NRD

Diakoniestation Altena

2 43 54

Besuchen Sie unsere Homepage: www.Kirche-Evingsen.de